



Mainz, 16.03.2026

An die
Beschwerdeführerinnen und Beschwerdeführer

Programmkritik zur Sendung heute journal vom 15.02.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihren Zuschriften sprechen Sie einen Beitrag im „heute journal“ vom 15.02.2026 an.

Das ZDF hat am 15.02.2026 im „heute journal“ über Abschiebungen von Minderjährigen, u. a. in New York, durch die US-amerikanische ICE-Behörde berichtet. Dabei sind Fehler gemacht worden, für die das ZDF im „heute journal“ am 17.02.2026 um Entschuldigung gebeten hat. Auf ZDFheute wurde unter „Korrekturen und Richtigstellungen“ ein entsprechender Eintrag vorgenommen, der auf die Fehler hinweist.

In dem angesprochenen Beitrag wurde an einer Stelle KI-generiertes Bildmaterial aus dem Internet verwendet, das Kinder zeigt, die sich an ihre Mutter klammern. Diese Sequenz hätte nach den Regeln des ZDF in einem Nachrichtenbeitrag nicht verwendet werden dürfen. Die Autorin verstieß damit in erheblichem Maße gegen die geltenden Standards. Der Redaktion des „heute journal“ hätte bei der Abnahme des Beitrags die KI-generierte Bildsequenz auffallen müssen. Eine weitere Sequenz, in der ein Kind abgeführt wird, ist zwar real, stammt aber aus einem anderen Zusammenhang aus dem Jahr 2022. Eine Überprüfung dieser Videoszene und ihres Ursprungs ist entgegen der im ZDF geltenden Standards nicht erfolgt.

Lassen Sie mich zur besseren Einordnung noch die Genese der Beitragserstellung nachzeichnen: Eine erste Version des Beitrags lief bereits im „ZDF-Mittagsmagazin“ vom 13.02.2026. Diese war nicht zu beanstanden. Im redaktionellen Alltag ist es durchaus

üblich, dass bereits gesendete Beiträge für die Ausstrahlung in einem weiteren Format in der Länge angepasst, inhaltlich erweitert bzw. um zusätzliches Bildmaterial ergänzt werden. Dies dient in der Regel dazu, Inhalte zu vertiefen und Redundanzen für das Publikum zu vermeiden. Im vorliegenden Fall bot die Autorin des Beitrags der Redaktion an, für die Ausstrahlung im „heute journal“ in Teilen anderes Bildmaterial zu verwenden, um dem Beitrag gegenüber der vorherigen Fassung mehr Varianz zu geben. Dadurch kamen die fehlerhaften Bilder in den Beitrag.

Verantwortung für die Abnahme der Beiträge trägt die Schlussredaktion des „heute journal“. Moderatorinnen und Moderatoren sind in diesen Prozess nicht eingebunden. Gleichwohl sehen sie sich die Beiträge der Sendung in aller Regel an, um einen passenden Moderationstext zu formulieren. Die Moderatorin des „heute journal“ vom 15.02.2026, Dunja Hayali, hatte bereits die nicht zu beanstandende Fassung des Beitrags aus dem „ZDF-Mittagsmagazin“ gesehen und daher in diesem Fall nur den veränderten Text der „heute journal“-Fassung gelesen. Sie hatte weder von dem nachträglich eingefügten KI-generierten Material noch von der Szene Kenntnis, die von einem Polizeieinsatz aus dem Jahr 2022 stammte.

Das ZDF hat den Vorfall umfassend aufgearbeitet und erste Konsequenzen und Maßnahmen daraus abgeleitet. So kam die Rekonstruktion des Sachverhalts zu dem Schluss, dass die Verstöße gegen ZDF-Richtlinien und journalistische Standards so schwer wogen, dass die zuständige New York-Korrespondentin Nicola Albrecht am 20.02.2026 von ihrer Funktion abberufen wurde.

Darüber hinaus hat die ZDF-Chefredaktion ein Maßnahmenpaket als Reaktion auf den Vorfall erarbeitet. Dazu gehört u. a. eine Ausweitung der Schulungen für Mitarbeitende zum Umgang und den Risiken von KI sowie zu Verifikationsmethoden, die verpflichtend ausgestaltet werden sollen. Dieses Maßnahmenpaket wurde am 13. März dem Fernsehrat präsentiert und dort diskutiert.

Zur professionellen Aufarbeitung des Falls gehört auch die selbstkritische Reflexion der Öffentlichkeitsarbeit am Montag nach der Sendung. Es dauerte zu lange, bis die handwerklichen Fehler und deren Tragweite im ZDF erkannt wurden. Anschließend wurde dem Druck der Presseanfragen zu schnell nachgegeben und der Grundsatz Sorgfalt vor Schnelligkeit missachtet. Das ZDF ist dabei, Abläufe und Fehler in der Kommunikation an diesem Tag kritisch zu überprüfen und konkrete Verbesserungen daraus abzuleiten.

Ich danke Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, für die kritische Begleitung unserer Sendungen. In der Hoffnung, Ihre Bedenken mit meinen Ausführungen ausgeräumt zu haben, freue ich mich, wenn Sie dem ZDF weiterhin als interessierte und durchaus kritische Zuschauerinnen und Zuschauer erhalten bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Norbert Himmler